

## **Einsatzbericht Dr. Karin Bitzkowski in Fontem von 20.02.-05.03.2016**

In Begleitung von Frau Lechner vom Krankenhaus in Fontem problemloser Flug von München via Istanbul. Insgesamt haben wir 6 Koffer überwiegend mit Hilfsmaterialien dabei.

Nach gewohnt zuverlässigen Abholservice vom Saffana Hotel geht es am nächsten Tag mit dem PKW weiter nach Fontem. Aufgrund der Trockenheit schaffen wir die 40 km von Dschang nach Fontem ohne größere Probleme.

Meine Unterbringung und Verpflegung erfolgt über das benachbarte Mariapolis Center. Die Versorgung läßt absolut nichts zu wünschen übrig. An der Stelle von Scelta übernimmt jetzt Spora die Leitung des Centers. Auch sie kümmert sich rührend um mein Wohlbefinden.

Im Krankenhaus besteht meine Tätigkeit:

Erklärung der mitgebrachten Hilfsmittel, u.a. Drainagen, Kanülen, Vakuummattreze und Vakuumschienen und viele Medikamente . Desweiteren befindet sich im Gepäck ein tragbares Ultraschallgerät der Marke Mindray, das aus einer Praxisauflösung im Allgäu kam und preisgünstig für 750 € erworben werden konnte. Das Gerät kommt intakt in Fontem an und ist hochwillkommen, da ein älteres Gerät erst defekt gegangen ist. Leider funktioniert der mitgebrachte Videoprinter nicht, so dass hier ein Gebrauchtgerät in Deutschland aufgetrieben werden sollte um eine entsprechende Dokumentation zu gewährleisten.

Unterstützung bei den täglichen Visiten

Weiterbildung vom Anästhesisten vor Ort. Seit ca. einem halben Ort ist Pino als Anästhesist tätig. Er ist ausgebildeter Anästhesist hat allerdings seit über 20 Jahren nicht in der Medizin gearbeitet. Es herrscht eine sehr angenehme Atmosphäre des Miteinanders und viele Aspekte der Regionalanästhesie und der Vollnarkosen können diskutiert werden. An operativen Eingriffen wurden durchgeführt: Kaiserschnittentbindungen, Hernienoperationen und Laparatomien.

Einrichtung der Endoskopieeinheit mit Besuch von Otti, Soeren und seiner Frau: nachdem Andreas Weck das letzte Puzzleteil der Endoskopie , die Lichtquelle, im Januar mitgebracht hat, ist die Endoskopie jetzt einsetzbar. Otti hat die Einheit überprüft und wir mussten leider feststellen, dass mit dem vorhandenen Endoskop eine Untersuchung nur ohne Monitor durchgeführt werden kann, was schade ist. Aber immerhin sind jetzt Endoskopien möglich. Ein Krankenpfleger wird in der Aufbereitung geschult. Wir erarbeiten ein Konzept der Sedierung und Überwachung. Soeren und Co verbringen einen Tag bei uns. Insgesamt führen wir an diesem Tag drei Gastroskopien durch inklusive einer Blutstillung. Der Patient hat sich hervorragend erholt.

Im weiteren Verlauf wurden weitere Untersuchungen mit Dr. Rolland erfolgreich durchgeführt.

Am 3.3.2016 erfolgt der Abschluß meines Aufenthalts mit einer Gesprächsrunde mit Rita Amobi (Krankenhausleiterin), Dr. Rolland Kishonti (ärztlicher Leiter), Dr. Helge Lockner (Innere), Dr. Pino Fiorucci (Anästhesie) und Anni Lechner (Verwaltungsleiterin). Es wird eine positive Bilanz unserer Unterstützung gezogen. An zukünftigen medizinischen Investitionen stehen an:

Eine fahrbare Leuchte für die Wundversorgung

Ein neues Narkosegerät (es wird wohl bereits ein neues Drägergerät aus Italien versendet)

Ausbau der Unfallchirurgie und damit verbunden die Anschaffung eines C-Bogens zum Röntgen

Inzwischen hat das Ambulanzfahrzeug wohl seine Reise von Gibraltar nach Kamerun angetreten. Wir hoffen auf eine einigermaßen komplikationslose Herausnahme aus dem Hafen. Die Beschriftungsfolien, die uns dankenswerterweise die Fa. Fünf Zinnen aus Gersthofen erstellt hat sind bereits vor Ort.

Hauptaktivität wird in diesem Jahr allerdings die Umsetzung des Wasserprojektes sein. Die Evaluation im Januar war erfolgreich, so daß Herr Weck im Frühjahr/Sommer mit der konkreten Umsetzung beginnen kann.

Wir fahren am 4.3.16 schließlich nach Yaounde nachdem der Flughafen in Douala für einen Monat gesperrt ist. Nach 10stündiger Fahrt erreichen wir die Landeshauptstadt. Nach kurzem Aufenthalt in Yaounde und hervorragender Betreuung erfolgt der Abflug nach Hause.

Gersthofen, den 13.3.2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anni Lechner', with a stylized flourish at the end.